Pastoraler Prozess im PV Corvey – Phase „Urteilen“

Der Pastorale Prozess (2014/15-2017/18) hat den Zweck, über das kirchliche Handeln im PV Corvey ins Gespräch zu kommen und zu beraten, wie wir unter den gegenwärtigen Bedingungen heute und morgen als katholische Christen im Bereich der Stadt Höxter (und Boffzen) leben können. Ziel des Pastoralen Prozesses ist die Erstellung einer Pastoralvereinbarung, in der – auf Basis der Beratungen – die Ziele für das kirchliche Handeln in den nächsten Jahren schriftlich festgelegt werden.

Nach der Phase „Sehen“ mit den Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern des Zukunftsbildes (Evangelisierung, Missionarisch Kirche sein, Ehrenamt aus Berufung, Caritas und Weltverantwortung) und der Präsentation „Harter Fakten“ (Demografie in Höxter u. ä.), hat mit dem Themenabend am 27.10.16 in Ottbergen die Phase „Urteilen“ begonnen, in der die vorliegenden Daten bewertet werden sollen. Ein erster Schritt dazu sind diese acht Fragen, die in Ottbergen im Mittelpunkt des Abends standen:

1. *Wie kann eine Pastoral aussehen, die sowohl den Menschen in der Stadt als auch im ländlichen Bereich gerecht wird?*
2. *Was bewegt die Menschen im PV Corvey im Bezug auf Kirche?*
3. *Wie stelle ich mir charismensorientierte Pastoral vor?*
4. *Wozu bist du da Kirche im PV Corvey?*
5. *Wie gelingt es uns, die Kirche für junge Menschen attraktiv zu machen?*
6. *Was brauchen wir im PV Corvey nicht mehr?*
7. *Wie sollte sich der PV Corvey zukünftig strukturieren?*
8. *Wie stellen wir uns eine künftige Zusammenarbeit zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen vor?*

Zu dem Themenabend, zu dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pastoralen Prozess, die Pfarrgemeinderäte die Kirchenvorstände, das PV-Team, die Vorstände der kirchlichen Vereine, die Leiterinnen der kath. Kindergärten und -tagesstätten, Fachschaften kath. Religionslehre der Schulen und alle Interessierten im Pastoralverbund Corvey eingeladen waren, konnten ca. 50 Teilnehmer begrüßt werden. Die Ergebnisse vom 27.10.16 werden von der Steuerungsgruppe aufgearbeitet und dann von PV-Team, PV-Gremien und Interessierten weiter beraten.

Am Ende der Phase „Urteilen“ sollen daraus Ziele formuliert sein, die dann in der darauffolgenden Phase „Handeln“ den Kern zur Erstellung der Pastoralvereinbarung bilden. Die Pastoralvereinbarung wird dann gem. Vorgabe des Erzbistums von den Gremien im Pastoralverbund verabschiedet und durch den Erzbischof in Kraft gesetzt.

Phase	Zeit***plan***
Sehen (= Analyse Ist-Stand)	Ende Januar 2015
Urteilen (= Bewertung der Ergebnisse der Phase „Sehen“)	2015/2016
Themenabend 1: Sichtung der vorliegenden Ergebnisse	**Do., 27.10.16**
Auswertung durch Steuerungsgruppe und Beratung durch PV-Team, PV-Gremien und Interessierte	November/Dezember 2016
Themenabend 2: Geistliche Fundierung	Mitte Januar 2017
Handeln (= Pastoralvereinbarung [Zielvereinbarung] erstellen [=schreiben, beraten, entscheiden [= PGRs und KVs], genehmigen; Übergabe])	Winter 2016-Herbst 2017
Umsetzen der Pastoralvereinbarung operationalisieren d. h. Konzepte auf Grundlage der Ziele der Pastoralvereinbarung erstellen	Ab Anfang 2018
Einführen (**=** „fortgeschriebene“ Pastoral gem. der erstellten Konzepte)	Ab Mitte 2018
Überprüfen (= Ende Probephase), **Modifizieren**	Ab Mitte 2019

Änderungen möglich!